



**STAATSIINSTITUT FÜR SCHULQUALITÄT  
UND BILDUNGSFORSCHUNG  
MÜNCHEN**

Abteilung Gymnasium  
Schellingstr. 155 · 80797 München · Tel.: 089 2170-2303 (Mo, Mi) Fax: -2125  
E-Mail: [Natalie.Reger@isb.bayern.de](mailto:Natalie.Reger@isb.bayern.de)  
**Februar 2010**

## **Sonderkontaktbrief 2010**

Abiturprüfung im achtjährigen Gymnasium

An die Lehrkräfte für das Fach Ethik  
über die Fachbetreuung  
oder die ständigen Ansprechpartner

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

auf Veranstaltungen und Fortbildungen konnten Sie sich in den letzten beiden Jahren zum Thema „Neue Aufgabenkultur im Fach Ethik“ informieren und konstruktiv mitarbeiten. Orientierung zu diesem Thema haben Sie auch bereits in Form der beiden Bände der ISB-Handreichung zu „Grundwissen und Kompetenzorientierung am Gymnasium“ erhalten. Für das Fach Ethik finden Sie darin Beispiele für typische alte und für neue kompetenzorientierte Aufgabenstellungen. Die Handreichung steht als Download von der ISB-Homepage zur Verfügung.

Die sog. „Muster-Abiturprüfung“ für das Fach Ethik, die ebenfalls Elemente einer neuen kompetenzorientierten Aufgabenstellung enthält, wurde Ihnen bereits im Kontaktbrief vom Juli 2008 vorgestellt. Sie können diesen Kontaktbrief ebenso wie die „Muster-Abiturprüfung“ (inkl. Vorbemerkung, Erwartungshorizont und Erläuterungen) von der ISB-Homepage herunterladen ([www.isb.bayern.de](http://www.isb.bayern.de): Gymnasium → Materialien → Ethik → Kontaktbrief 2008; Gymnasium → Vergleichsarbeiten/Prüfungen → Musterabitur 2011 → Ethik → Beispielaufgaben).

Dieser Sonderkontaktbrief erläutert nochmals wichtige Grundlagen der Abiturprüfung für das Fach Ethik im achtjährigen Gymnasium, präzisiert den vorgesehenen Rahmen für neue Aufgabenanteile und gibt Ihnen Hinweise bzw. Tipps für die Vorbereitung Ihres Kurses im achtjährigen Gymnasium, die Sie in geeigneter Form auch an Ihre Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern weitergeben sollen. Sie können damit einen wertvollen Beitrag dazu leisten, noch bestehende Verunsicherungen seitens der Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 11 hinsichtlich des Anforderungsniveaus der Schriftlichen Abiturprüfung 2011 abzubauen. Auch dieser Sonderkontaktbrief wird unter dem oben angegebenen Pfad von der ISB-Homepage herunterzuladen sein.

### **Grundlagen der Abiturprüfung**

In der derzeit gültigen Fassung der *Schulordnung für die Gymnasien in Bayern* (§ 74 – 89a GSO) sind Bestimmungen zur Schriftlichen Abiturprüfung, zu Prüfungsgegenständen sowie zur Durchführung sowohl für das auslaufende neunjährige als auch für das achtjährige Gymnasium nachzulesen. In Anlage 8 GSO finden Sie die Festlegungen zur Aufgabenstellung für die schriftliche Abiturprüfung im achtjährigen Gymnasium. Im Fach Ethik wurde die Arbeitszeit im

Vergleich zum neunjährigen Gymnasium um 30 Minuten auf 210 Minuten erhöht, da die Schülerinnen und Schülern mehr Zeit benötigen, um sich in der Phase der selbständigen Auswahl mit den diversen Materialien und kompetenzorientierten Aufgabenstellungen auseinanderzusetzen. Die Schülerinnen und Schüler wählen wie bisher selbst eine von vier Aufgaben aus.

In den *Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung (EPA) Ethik* in der Fassung vom 16.11.2006 wurden verbindliche Festlegungen für Anforderungen, Inhalte, Anforderungsbereiche und Arten der schriftlichen und mündlichen Abiturprüfung im Fach Ethik getroffen. Sie bilden ebenfalls die Grundlage für eine Ergänzung der Abiturprüfung im Fach Ethik in Bayern um Bildelemente und gestalterische Aufgabenanteile. Im Zuge der sog. „Neuen Aufgabekultur“ bedeutet dies im gestalterischen Bereich auch eine verstärkte Berücksichtigung von anwendungsbezogenen Kontexten. Download-Möglichkeit für die EPA Ethik:

[http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen\\_beschluesse/1989/1989\\_12\\_01-EPA-Ethik.pdf](http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/1989/1989_12_01-EPA-Ethik.pdf)

### **Neue Aufgabenanteile in der Abiturprüfung im achtjährigen Gymnasium**

Änderungen bei den bisher üblichen Textaufgaben ergeben sich durch die Orientierung an den neuen Lehrplaninhalten in den Jahrgangsstufen 11 und 12 und durch die Einführung neuer Elemente in Teilaufgaben. Auch in Zukunft wird die reine Textaufgabe aber eine zentrale Rolle spielen und mindestens in zwei Aufgaben unverändert zur Wahl stehen. Dies bedeutet, dass die Abiturprüfung im Fach Ethik zu ca. 90 % in ihren Aufgabentypen unverändert bleibt. Die strukturellen Änderungen betreffen nur jeweils eine Teilaufgabe in maximal zwei Aufgaben. Inhaltliche Grundlage der Abiturprüfung bildet selbstverständlich der aktuell gültige Lehrplan. Hier ist zu beachten, dass neben grundlegenden Inhalten aus dem alten Lehrplan auch neuere Themenstellungen und wissenschaftliche Entwicklungen aufgenommen wurden. Der Kontaktbrief von 2009 informiert Sie genauer darüber, wie der neue Lehrplan zu verstehen ist. Auch er kann von der ISB-Homepage (s. o.) heruntergeladen werden.

#### Aufgaben mit Bildmaterial

Als Bildmaterial kommen prinzipiell alle Arten von Bildern in Betracht, v. a. Karikaturen, Cartoons, Photos und Kunstwerke. Es werden keine kunstgeschichtlichen Kenntnisse verlangt, aber es wird erwartet, dass die Schülerinnen und Schüler das Bildelement beschreiben, analysieren und – davon ausgehend – interpretieren können. Hinweise zur Beschäftigung mit Bildern im Ethikunterricht (inkl. Literaturhinweisen) finden Sie auf der Link-Ebene des Ethik-Lehrplans bei jeder Jahrgangsstufe. Beispiele zu Aufgabenstellungen sind in den beiden genehmigten Lehrwerken der Verlage Oldenbourg und C. C. Buchner abgedruckt. Hier stoßen Sie auch auf gestalterische Aufgaben zu Bildmaterialien, die selbstverständlich grundsätzlich möglich sind. Überdies können Sie das Internet beim Suchen geeigneter Bildmaterialien nutzen (Hilfreiches Material finden Sie z. B. hier: [http://www.politikundunterricht.de/3\\_4\\_05/karikaturen.pdf](http://www.politikundunterricht.de/3_4_05/karikaturen.pdf)).

#### Aufgaben mit gestalterischen Anteilen

Im Ethikunterricht werden die Schülerinnen und Schüler gestalterisch tätig, wenn sie die Perspektive einer anderen Person übernehmen, sich in ihre Situation und Interessenlage hineinversetzen und Implikationen bzw. Konsequenzen daraus ableiten können. Dies beinhaltet nicht nur das Hineinversetzen in eine bestimmte philosophische Sichtweise, sondern auch in ein Fallbeispiel. Damit müssen die Schülerinnen und Schüler in der Lage sein, aus dieser Perspektive zu argumentieren. Diese Form der Gestaltung ist bereits Standard in der Abiturprüfung im Fach Ethik. Die Gestaltungsleistung soll nun auch in einem anwendungsorientierten Kontext erfolgen. Gängige Formen für adressaten- und verwendungsbezogenes Schreiben sind Leserbrief, Artikel und Beiträge verschiedener Art, z. B. Beitrag zu einem Lexikon/Glossar, Redebeitrag/Statement, Eintrag in ein Austausch-Forum. Mit diesen Formen bekommen auch reproduktive Aufgaben eine neue Zielrichtung: In einem Leserbrief können z. B. auch Gegendarstellungen oder Berichtigungen

ihren Platz haben; Schlüsselbegriffe können in Form eines Beitrags zu einem (kursinternen) Glossar definiert oder erläutert werden. Ebenso waren bislang Aufgabenstellungen möglich, in denen die Schülerinnen und Schüler thesenartig formulieren oder Fragen stellen sollten. Auch hier sind gestalterische Aufgabenstellungen denkbar, die in einem anwendungsbezogenen Kontext stehen, z. B. im Rahmen einer Podiumsdiskussion oder eines Interviews. Bis auf Weiteres wird von der Möglichkeit, Streitgespräche o. Ä. zu verfassen, kein Gebrauch gemacht. Erst wenn diese Aufgabenart besser in der Unterrichtskultur verankert ist, sind auch hier gestalterische Aufgabenstellungen in der Abiturprüfung möglich.

Als Grundlage für einen Gestaltungsauftrag fungieren auch zwei oder mehr Texte, ebenso Bildmaterial oder eine Kombination aus beidem. Gestalterische Aufgaben können auch nur auf Bildmaterial beruhen, z. B. wenn die Perspektive einer Person in dem Bild eingenommen werden soll.

In der Bewertung von gestalterischen Schülerleistungen stehen nach wie vor Kenntnisse aus dem Bereich der philosophischen und angewandten Ethik im Vordergrund. Daneben soll dann bewertet werden, wie gut die Darstellung des Prüflings die Perspektive, Situation und Interessenlage einer Person berücksichtigt. Die sprachliche Leistung der Schülerinnen und Schüler wird weiterhin angemessen bewertet. Im Hintergrund steht die Bewertung der Form, z. B. des Leserbriefs, da sie in erster Linie ein Vehikel für adressaten- und anwendungsorientiertes Schreiben darstellt. Dies soll der Schülerin oder dem Schüler die Perspektivenübernahme erleichtern.

Beispiele für alle beschriebenen Möglichkeiten gestalterischer Aufgabenstellungen finden sich in den Lehrwerken „Kolleg Ethik“ (C. C. Buchner-Verlag) und „Ethikos 12“ (Oldenbourg-Verlag). Die bekannten Aufgabenformate, die weiterhin den absoluten Großteil der Abiturprüfung einnehmen, können wie bisher sehr gut mit alten Prüfungsaufgaben aus dem Grundkurs Ethik geübt werden, da der Ethik-Lehrplan in der Oberstufe des achtjährigen Gymnasiums grundlegende Inhalte des alten Lehrplans übernommen hat. Prüfen Sie bitte alte Prüfungsaufgaben trotzdem vor dem Einsatz zu Übungszwecken auf ihre Konformität mit dem aktuell gültigen Lehrplan.

### **Vorbereitung auf die Abiturprüfung im achtjährigen Gymnasium**

Die Ausrichtung des Unterrichts am gültigen neuen Lehrplan ist eine wichtige Voraussetzung für eine optimale Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die Abiturprüfung im Fach Ethik. Sie sollten mit den verschiedenen Aufgabentypen der Abiturprüfung schon in der Vorbereitung von Schulaufgaben vertraut gemacht werden und diese schließlich auch in den Schulaufgaben wieder finden. Verwenden Sie in Ihren Schulaufgaben zur Vorbereitung auf die Aufgaben in der Abiturprüfung die sog. „Operatoren“ aus der EPA.

Da die Arbeitszeit in den Schulaufgaben der Jahrgangsstufen 11 und 12 im Fach Ethik in der Regel nur bis zu 60 Minuten beträgt, hat es sich bewährt, in jeder Schulaufgabe einen Schwerpunkt auf spezielle Aufgabenformen zu legen. So könnte z. B. die Schulaufgabe im Ausbildungsabschnitt 11/1 den Fokus auf die Textarbeit legen; als weitere Schwerpunkte in den folgenden Ausbildungsabschnitten folgen beispielsweise die Analyse und Interpretation von Bildmaterial, gestalterische Arbeitsaufträge, die Bearbeitung von Fallbeispielen oder umfassendere Erörterungsaufträge.

Zur Abiturvorbereitung dient selbstverständlich auch das Musterabitur. Allerdings sollte den Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern nachdrücklich vermittelt werden, dass die Kompetenzen, die zum Lösen dieser Aufgaben nötig sind, im Sinne der Nachhaltigkeit zwar schon während des bisherigen Unterrichts vorbereitet und aufgebaut wurden, sie im erforderlichen Umfang aber erst am Ende der Qualifikationsphase und damit unmittelbar vor der Abiturprüfung ausgeprägt sein

werden. Ein verfrühter Einsatz der Musterabituraufgaben zu Übungszwecken ist also nicht zu empfehlen, da dies zu unnötiger Verunsicherung führen könnte.

Insgesamt können die Schülerinnen und Schüler mit den beiden für die Jahrgangsstufen 11 und 12 zugelassenen Lehrwerke der Verlage Oldenbourg und C. C. Buchner gut auf die Abiturprüfung vorbereitet werden. Alle Aufgabentypen werden auf der Grundlage des neuen Lehrplans entsprechend ihrem Anteil in der Abiturprüfung bedient.

Materialien und Aufgaben, die Sie in Ihrer Vorbereitung zusätzlich unterstützen können, finden Sie z. B. hier:

*Projekt Leben. Lehrwerk für Philosophie und Ethik, Stuttgart: Klett 2008.*

*Zugänge zur Philosophie. Band 1, Berlin: Cornelsen 2006/7.*

*Peters, Jörg/Rolf, Bernd: Ethik aktuell. Texte und Materialien zur Klassischen und Angewandten Ethik, Bamberg: C. C. Buchner Verlag 2004.*

*Liessmann, Konrad Paul/Zenaty, Gerhard: Vom Denken. Einführung in die Philosophie, Bamberg: C. C. Buchner 2001.*

*Grätzel, Stephan/Größchen, Josef: Was soll ich tun? Orientierungen für den Ethikunterricht der Oberstufe, Vandenhoeck+Ruprecht: Göttingen 2009.*

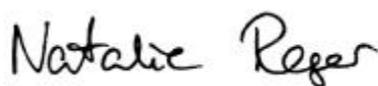
*Texte und Materialien für den Unterricht: Kant & Co. im Interview. Fiktive Gespräche mit Philosophen über ihre Theorien, Stuttgart: reclam 2009.*

*u. v. m.*

Bei allen Aufgaben, die Sie zu Übungszwecken auswählen, ist zu prüfen, ob sie formal und v. a. inhaltlich mit dem aktuell gültigen Lehrplan übereinstimmen.

Abschließend wünsche ich Ihnen weiterhin gutes Gelingen und viel Energie für das zweite Halbjahr!

Mit freundlichen Grüßen



i. A. Natalie Reger, OStRin  
Referentin für Ethik